

Eigentlich kann ich diesem Projekt gar nicht genug Lob spenden. Vor vielen, vielen Jahren gab es in Baden einen Verlag, der eine sehr verdienstvolle Reihe mit österreichischen Autorinnen und Autoren begonnen hatte. Alfred Gesswein war Mitherausgeber der Reihe „Lyrik aus Österreich“ dieses Verlag G. Grasl und ab 1971 Mitherausgeber der Zeitschrift „Podium“ und bis zu seinem Tod Generalsekretär des gleichnamigen Literaturkreises.

Diese Tradition fortführend hat jetzt der Horner Verlag Ferdinand Berger & Söhne GmbH begonnen, eine neue Lyrikreihe herauszugeben. Den 1. Band dieser Reihe „Neue Lyrik aus Österreich“ bestreitet der niederösterreichische Autor, Musiker (Gitarre und Gesang), Darsteller, Lehrbeauftragter, Interessensvertreter (Geschäftsführer der IG Autoren) und Verfasser von Hand- und Sachbüchern Gerhard Ruiss. Seit den 80er Jahren ist er immer wieder mit Lyrik hervorgetreten, zuletzt mit drei Nachdichtungsbänden zu Oswald Wolkensteins Gedichten.

Der hier zu rezensierende Band hat den Titel „Paradiese. Schöne Gedichte“. Themengruppen geben vor: ‚Adam und Eva‘, ‚Flora und Fauna‘, ‚Versalzen‘ usw. Meist sind es kurze Gedichte, manchmal gereimt, oft sarkastisch, lustig, erhellend. Manchmal nachdenklich, anklagend, aufklärerisch. Das Paradies schließt sich mit den letzten Gedichten zum Thema ‚Zustände paradiesisch‘. Einige Gedichte weisen direkt etwas Aphoristisches auf.

Man kann nur hoffen, dass der Verlag einen langen Atem hat und diese Reihe, die schon bis zum Frühjahr 2014 konzipiert ist, möglichst lange besteht. Lob an die Herausgeber und Podiumsmitglieder Nils Jensen, Sylvia Treudl und Hannes Vyoral, die nicht nur arrivierte sondern auch junge Poeten zum Verlag holen. Vielleicht ein Sprungbrett für viele zukünftige Stars der Literaturszene.

(Ruiss, Gerhard: Paradiese. Schöne Gedichte. Horn: Verlag Berger 2013. Band 1 der Reihe ‚Neue Lyrik aus Österreich‘, 64 Seiten)